

Wichtige Informationen zur Zielvereinbarung

Die Zielvereinbarung im Freiwilligendienst dient der Formulierung und damit verbundenen Fokussierung auf ein bestimmtes (Prozess-)Ergebnis.

Im (Reflexions-)Gespräch zwischen der*dem Freiwillige*n und der Anleitung an der Einsatzstelle werden **drei Lernziele** formuliert. Dies soll der Ausrichtung und Fokussierung im Freiwilligendienst helfen sowie als (eigener) Ergebnisindikator dienen.

Darüber hinaus einigen sich Freiwillige*r und Anleitung über einen Schwerpunkt des **projektorientierten Arbeitens**. Hierbei soll durch Förderung der Selbstständigkeit und Kreativität eine besondere Lernmöglichkeit geschaffen werden, sich mit dem Themenfeld Umwelt und Nachhaltigkeit auseinander zu setzen. Für die Zielvereinbarung stehen verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl. Fester Bestandteil ist in jedem Fall ein schriftlicher Bericht. Dieser dient der (Selbst-)Reflexion.

Die Berichte sollen je wie folgt aufgebaut sein:

- Deckblatt: Name, (Projekt-)Titel, Einsatzstelle, Zeitraum des FÖJs
- mindestens 2 Seiten Text
- bei Wahlmöglichkeit „Reflexionsbericht“: 3-5 Seiten Text
- Schriftgröße 12
- je 2,5 cm Seitenränder
- Kurze Beschreibung von Inhalt und Ablauf des Projektes/des Workshops/der Tätigkeit
- Schwerpunkt im Bericht ist die Reflexion (min. 1 Seite Text)
- falls Bilder o. Ä. verwendet werden, sind diese als Anlage (mit Quellenangabe) anzufügen

Die Zielvereinbarung ist fester Bestandteil im FÖJ. Sie ist innerhalb der ersten Monate im Freiwilligendienst zu schließen und soll bis Ende Februar unterschrieben beim Träger abgegeben werden. Alle Tätigkeiten zum Erfüllen der Zielvereinbarung gelten als Arbeitszeit im Rahmen des FÖJs und sind durch die Einsatzstelle zu unterstützen. Wir empfehlen, das Dokument vor der Abgabe für die eigenen Unterlagen zu fotografieren/scannen/kopieren.

Mit der Zielvereinbarung kann die Einwilligung gegeben werden, dass der verfasste Bericht durch künftige Freiwillige (z. B. zur Inspiration) gelesen werden darf. Dies kann jederzeit widerrufen werden.

Ab einer Dienstzeit von 6 Monaten erhalten Freiwillige ein Zertifikat über das erfolgreiche Absolvieren des FÖJs. Hierauf ist das Ergebnis des projektorientierten Arbeitsschwerpunktes vermerkt. Der jeweilige Bericht ist bis zum Ende des FÖJs bevorzugt als PDF per Mail beim Träger einzureichen. Wird bis zum Ende des FÖJs kein Bericht abgegeben, gilt die Zielvereinbarung als nicht erfolgreich erfüllt, was ebenfalls auf dem Zertifikat vermerkt wird.

Im Folgenden werden die verschiedenen Möglichkeiten innerhalb des projektorientierten Arbeitsschwerpunktes näher vorgestellt und die Bedingungen ausgeführt.

Ein Projekt mit der Einsatzstelle planen und umsetzen + Projektbericht

- Die Durchführung des Projektes geschieht im Laufe des FÖJs
- Kann auch von mehreren Freiwilligen gemeinsam durchgeführt werden, trotzdem braucht jede*r eine Zielvereinbarung mit der Einsatzstelle
- Das Projekt hebt sich von der täglichen Arbeit ab
- Inhalte/Leitfragen des Projektberichtes:
 - Wie bist du zur Idee gekommen? Warum hast du dich dafür entschieden?
 - Was hat besonders gut geklappt / Was ist schief gegangen?
 - Was hat dich vor Herausforderungen gestellt? Was fiel dir leicht?
 - Was hast du für dich mitgenommen? Was hast du Neues (über dich) gelernt?
 - Wie zufrieden bist du mit deinem Projekt? Warum?
 - Wie zufrieden bist du mit der Unterstützung durch deine Einsatzstelle?
 - Was nimmst du für dich aus dem Projekt mit?
 - Falls das Projekt mit Mehreren umgesetzt wird: Wie war die Zusammenarbeit im Team?
- Alternative zum Projektbericht: Für alle, die ihr Projekt ungern in einen schriftlichen Projektbericht festhalten wollen, gibt es die Möglichkeit, das Projekt im Abschlussseminar vor der Gruppe zu präsentieren. Bitte sprich dies im Vorfeld mit der Seminarleitung ab.

Einen Workshop für ein FÖJ-Seminar planen und durchführen + Erfahrungsbericht

- Zur intensiven Auseinandersetzung mit einem inhaltlichen Schwerpunkt, passend oder ergänzend zu den Seminarthemen
- Kann auch gemeinsam mit anderen Freiwilligen umgesetzt werden
- Bedarf der rechtzeitigen inhaltlichen Abstimmung mit der Seminarleitung
- Anwendung verschiedener interaktiver Methoden, kein reiner Vortrag
- Zeitumfang ca. 90-120 Minuten
- Inhalte/Leitfragen des Berichtes:
 - Wieso hast du dich für dieses Thema entschieden?
 - Wie bist du bei der Methodenauswahl vorgegangen?
 - Was hat bei der Umsetzung besonders gut/schlecht geklappt?
 - Was hast du Neues über dich gelernt?

Die Tätigkeit als Landes-Sprecher*in wahrnehmen + Erfahrungsbericht

- Das Ausüben des Amtes als Sprecher*in bringt ein hohes Maß an zusätzlichem Engagement und zeitlichem Aufwand mit sich
- Sprecher*innen erhalten tiefgründige Einblicke in (politische) Entscheidungsprozesse und können sich aktiv daran beteiligen
- Die Sprecher*innen-Tätigkeit ist vertraglich geregelt (§ 7 des Teilnehmervertrages)
- Inhalte/Leitfragen des Berichtes:
 - Was war deine Motivation, dich als Landessprecher*in zur Wahl zu stellen?
 - Was hast du bei der Ausübung des Amtes dazu gelernt?

- Wo gab es Hürden/Erfolge in der Arbeit als Sprecher*in?
- Wie lief die Zusammenarbeit mit den anderen Sprecher*innen auf Gruppen-, Landes- und Bundesebene?
- Wie hast du die unterschiedlichen Treffen und Konferenzen wahrgenommen? Was lief gut, was nicht so gut?
- Was hast du Neues über dich gelernt?

Als FÖJ-Schulbotschafter*in mind. 1 Vortrag über das FÖJ halten + Erfahrungsbericht

- Konzept mit Peer-to-Peer-Ansatz, um das FÖJ bekannt zu machen
- Schulbotschafter*innen können von ihren Erfahrungen im Freiwilligendienst berichten
- Vorgespräch mit einer Person aus dem FÖJ-Team zur Klärung der Ziele und der Rolle als Schulbotschafter*in
- Durchführung des Vortrages/einer interaktiven Präsentation (mind. 45 Minuten/ eine Schulstunde), Bescheinigung/Bestätigung der Schule über die Durchführung notwendig
- Inhalte/Leitfragen des Erfahrungsberichtes:
 - Warum hast du dich als Schulbotschafter*in engagiert?
 - Wie hat die Zusammenarbeit/Absprache mit der Schule funktioniert?
 - Wie sicher hast du dich während des Vortrages gefühlt?
 - Welche Methoden hast du angewendet? Wie/Warum hast du diese ausgewählt?
 - Was hat bei der Umsetzung besonders gut/schlecht geklappt?
 - Was hast du Neues über dich gelernt?

Einen Reflexionsbericht schreiben

- Reflexion über persönliche Entwicklung während des Freiwilligendienstes
- persönliche Auseinandersetzung mit dem FÖJ, z.B. anhand folgender Fragen:
 - Welche Erfahrungen hast du in deinem FÖJ gemacht, die dich geprägt haben?
 - Was hast du durch deine Einsatzstelle gelernt?
 - Was hat dich für deine Einsatzstelle besonders gemacht? Wie/womit hast du deine Einsatzstelle bereichert?
 - Welche Menschen haben dich während deines FÖJ besonders geprägt? Warum?
 - Welche Themen haben dich besonders interessiert?
 - Womit hättest du dich gern tiefer befasst?
 - Was nimmst du dir für deine Zukunft mit? Welche Fähigkeiten und Kenntnisse hast du in deinem FÖJ erworben und wie kannst/wirst du sie in deinem zukünftigen Leben nutzen?
 - Wie hast du dich während deines FÖJs persönlich weiterentwickelt?

Gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus sowie vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend